

Salecina

Herausgegeben von der Stiftung Salecina, Orden Dent, CH-7516 Maloja / Erscheint mind. 4 x im Jahr
 Verantwortlich: Amalie Pinkus-De Sassi / Druck: ropress Zürich / Jahresabo 10 Fr., PC Chur 70-11229

Liebe Gäste von Salecina



JAHRESWECHSEL, DIE ZEIT, WO WIR GERNE ÜBER VERGANGENES NACHDENKEN UND AUF ZUKUNFTIGES BLICKEN. DAS WOLLEN WIR AUCH IN DIESEM BULLETIN MACHEN.

RUECKSCHAU AUF DAS JAHR 1985 IN SALECINA:

LEBENDIG WARS, WENN MAN AN DIE VIELEN SPONTANEN, ORGANISIERTEN, GEWOLLTEN UND NICHT GEWOLLTEN "AKTIONEN" DENKT,

FARBENFRÖH, DIE VIELEN, VERSCHIEDENARTIGEN KURSE UND SEMINARE, DIE DURCHS GANZE JAHR STATTFANDEN. DA GABS KURSE FÜR DEN KOPF, BAUCH, VERSTAND UND FÜRS HERZ, ALLES HATTE PLATZ:

STRESSIG, WENN DAS HAUS WIEDER MAL ÜBERFÜLLT WAR, DIE LEUTE ZU VERSCHIEDEN, DAS WETTER FÜR LÄNGERE ZEIT SCHLECHT...ODER MAL KNAPP ESSEN AUF DEM TISCH STAND.

WEITERE BERICHTE, EINDRÜCKE IN DIESEM HEFT.

VORSCHAU AUF DAS JAHR 1986 IN SALECINA:

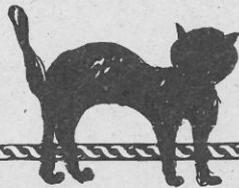
ZUERST MAL VOR ALLEM WINTERSAISON, SCHITOURISMUS! DIESER ZEIT SCHAUEN WIR MIT GEMISCHTEN GEFÜHLEN ENTGEGEN. ES IST JA AUCH EINE SACHE MIT DEM MAssEN-SCHITOURISMUS. WO NIEMAND VON UNS MEHR SO RECHT DAHINTER STEHT, ABER'S DOCH VIELE NOCH GELÜSTET.

LEIDER IST ES RECHT SCHWIERIG, IN DIESEN MONATEN LEUTE ZU KRIEGEN, DIE AN SEMINAREN TEILNEHMEN ODER WELCHE ORGANISIEREN.

DOCH NACH DER SCHISAISON WIRS WIEDER INTERESSANTE SEMINARE UND KURSE GEBEN.

PROGRAMM UND ANKÜNDIGUNGEN IN DIESEM HEFT.

DIE HÜTTENWARTE/INNEN HABEN DAS JAHR 1985 MEHR ODER WENIGER GUT ÜBERSTANDEN UND FREUEN SICH AUF'S 1986.



às guets Nois!

Salecina-Notizen

Bitte hängt das Veranstaltungsplakat in der Mitte dieser Nummer an geeigneten Orten aus. In grösserem Format und in Farbe ist das Plakat in Salecina erhältlich.



Die Monate Februar und März 86 sind bereits (fast) voll ausgebucht. Gut besetzt sind auch schon die Monate April, Juli + September. Also-auf jeden Fall vorher anmelden!



Denkt daran: Salecina ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar!

AZ 8021 Zürich

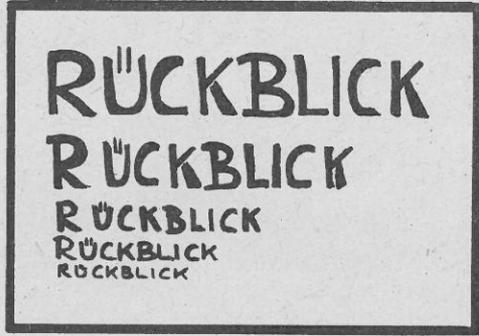
STIFTUNG SALECINA
 CH-7516 MALOJA



Zu Pfingsten und die Woche danach trafen wir - die Arbeitsgruppe "Oekologie + Marxismus" - uns zum 2. Mal in Salecina. Aus dem Frühling des Tieflandes kamen wir in den Engadiner Winter. Unser Seminar war denn auch der äusseren Stimmung angemessen - schwankend zwischen Winter und Frühlingserwachen.

Wir begannen mit dem obligaten Soglio Spaziergang und setzten fort mit einer Debatte über Goethes Farbenlehre in ihrer Auseinandersetzung mit der klassischen naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise Newtons. Auusserst chaotisch. Wir müssen uns eingestehen, dass der Durchblick noch nicht überwältigend ist. Das kann ein Ansporn sein.

Besser, weil klarer, verlief die Frauendiskussion, ein zentrales Dauerthema in unserer Gruppe. Es stellte sich allerdings zum wiederholten Male heraus, dass beste Inhalte und Argumente von Seiten der Frauen und guten Willen auf Männerseite nicht ausreichen - wir schleppen halt schon noch verdammt viel Ballast aus der Vergangenheit mit uns herum. Klar ist, dass wir die Auseinandersetzung über die Rolle der Frau gerade im Hinblick auf das Naturverständnis in unserer Gesellschaft weiter und weiter treiben



BERICHTE UND EINDRUECKE UEBER SEMINARE IM 1985

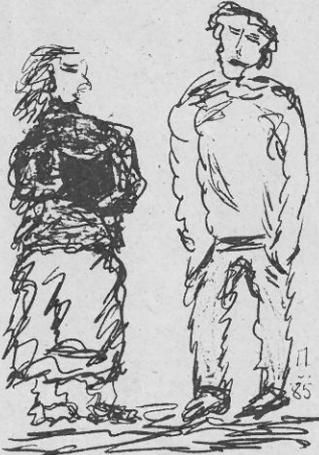
müssen. Aber Natur ist nicht im Zimmer einzusperren und Oekologie kein blosser Seminarbegriff. Wir suchten und fanden auch den emotionalen Zugang zu unserer herrlichen Umgebung, wir taten was für's Gemüt. Ein Pick-Nick bei Soglio, auf der Wiese sitzend, mit der Seele baumelnd. Viele Spaziergänge. Wenn's dann bei den Diskussionen doch noch kräftig heftig wurde, schoben wir eine kleine Pause ein und in dieser eine ruhige Kugel auf der geliebten Bocciabahn.

Willi Sieber



LITERATUR UND UTOPIE LITERATURWOCHE VOM 29.9.-5.10.85

Zwei Texte diskutierte man/frau als Einstieg in das Thema: von Christa Thürmer-Rohr "Abscheu vor dem Paradies" und von Matthias Horx "die polyvalente Gesellschaft".



Thürmer verabschiedet Bloch's "Prinzip Hoffnung", weil sie davon ausgeht, dass wir in der heutigen Zeit versuchen sollten, hoffnungslos und gegenwärtig zu leben. Diese Verabschiedung Blochs erschien einigen TeilnehmerInnen etwas vorschnell. Frage: lassen sich den keine emanzipatorischen, nicht-patriarchale Hoffnungen denken?

Horx's Text fand noch weniger Zustimmung. Kommentare wie "oberflächlich, unverbindlich" waren zu hören, sowie die Quintessenz eines Teilnehmers: "Horx theoretisiert seinen eigenen Frust."

Keinen Frust haben die "Utopisten", wie sie in dieser Woche von den anderen Salecina-Gästen benannt wurden, nach Hause getragen. Sie konnten sich wohlfühlen in der lebhaften, offenen Auseinandersetzung!



In der Woche vom 21.-27.7. veranstaltete die POCH (Progressive Organisationen der CH), zum 2.Mal eine Diskussionswoche in Salecina. Ueber 40 Leute diskutierten lebhaft zum Thema

OEKOLOGIE, ARBEIT, SOZIALSTAAT Referatsthemen waren z.B.:

- Vollbeschäftigung, eine Illusion?
- das Konzept Wirtschaftsschrumpfung

- soziale Aspekte der Computertechnologie
- Frauenbild in der Oekologiediskussion

und weitere mehr (sh. POCH-Zeitung Nr. 27+29 von 1985).

Nachdem v.a. die Frauen mit dem Diskussionsstil und dem ueberladenen Programm nicht zufrieden waren, wurde beschlossen, dass die nächste POCH-Diskussionswoche im Sommer 86 von Frauen organisiert wird!

GESPRAECHE UEBER EIN OEKOLOGISCHES VERSTAENDNIS VON KRANKHEIT UND MEDIZINISCHER TAETIGKEIT

EINDRÜCKE DES SEMINARS VOM 31.10.-3.1.85 IN SALECINA

Ich habe seit meiner frühen Kindheit niemehr so lustvoll "blinde-Kuh" gespielt. Vor allem, weil wir alle mit verbundenen Augen herumtapsen, ein Phantom einzukreisen versuchen, ohne es am Schluss erhaschen zu können. Umrisse, Richtungen, Strukturen - angedeutet nur - bleiben wirkungsvoll haben. Der Begriff Oekologie fällt nur selten.

In der Begegnung mit Rheumakranken (R.Alten) beginnt das Paradigma der Medizin zu wanken. Betreuung in der spitalexternen Krankenpflege (U.Treier) umfasst weit mehr als Krankenpflege. Noll's Diktate (H.Schenkel) führen hin zu Tod als Grenze viel mehr der Medizin denn des Lebens. Drittweltmedizin (P. Leisinger) erscheint entlarvt als Eingriff in (noch) intakte Oekosysteme. Psychoanalyse wird zu einem Kristallisationspunkt existentieller Angst (H.P. Padrutt) und Desorientierung (H.P. Meyer), als Methode durchaus ökologisch (teilnehmende Beobachtung). Das Konzept von Krankheit und Gesundheit relativiert sich auf dem Hintergrund der sozialen Lage (H.J. Schaufelberger) und ist vielleicht überhaupt unbrauchbar. Seine Folgen und Bedeutung im Spiel der Macht verdichten sich nachhaltig in der Drogenszene (U. Blumati), Werden - Vergehen. Die Geschichte eines Steins am Cavlocchio (F.Breitschmied). Warum versuchen wir immer wieder, uns diesem ökologischen Lebensgesetz entziehen?

Das in etwa die Pflöcke (Referate) die das Spielfeld abgrenzen. In Gruppen wird dazwischen vernetzt, verwoben, geweint und gekocht...

Nebenbei scheint der Mond in den frischgefallenen Schnee.

M. Isler



Micha mit Vroni + Gumpi



Dass wieder Bewegung in die Frauenszene kommt, zeigte sich schon an der Teilnehmerinnenzahl: 40 Frauen und 4 Kinder aus der Schweiz, der BRD und aus Oesterreich lebten eine spannende, lebhaft, konfliktreiche und manchmal beinahe harmonische Woche zusammen. Die morgendliche Meditation und die Massage fanden grossen Anklang; es waren die einzigen Ruhepole im sonst sehr gedrängten, rede- und kopflastigen Programm.

Aus der Gruppeneinteilung ergab sich eine gewisse Konkurrenzsituation zwischen den Frauen (viele davon Mütter), die mehrheitlich fest im Arbeitsprozess und damit im "wirklichen" Leben stehen, einerseits, und den "autonomen", in Projekten engagierten Studentinnen oder Jobberinnen andererseits.

Anhand von Erfahrungsberichten wurden verschiedene Projekte diskutiert (das Wiener Frauenhaus, die Berliner Zeitschrift "Anagan", die "Prüdografie"-Broschüre der Zürcherinnen, die Frauendungen am "Lora"), aber auch Probleme in der Arbeitswelt, Wege zur Verwirklichung gemeinsamer Utopien, gleiche Rechte etc. Offene Fragen ergaben sich massenweise, geschliffene Antworten aber kaum. Fazit: die Frauen sind in Bewegung, auf der Suche, aber neue Inhalte, neue Organisationsformen sind erst vage vorhanden. Deshalb, und weil die Woche sehr schön war - trotz vieler Konflikte, die aber eben auch Lernprozesse provozierten - werden wir eine Fortsetzung machen: das Salecina-Frauenseminar 1986, vom 11.-18. Oktober.

P.S. Männerwelt und Männerpuffer waren nicht etwa tabu - sie spielten einfach einmal eine Woche lang überhaupt keine Rolle.



DIE ZUKUNFTSWERKSTATT DER ZUKUNFTSWERKSTÄTTE

So war das Seminar überschrieben, dass Mitte Juni 85 eine Woche lang Salecina erfüllte, beherrschte, abging, durchgedrückt wurde..

Ausser Robert Jungk, dem Pionier der alternativen Zukunftsforscher, waren noch ca. 25 TeilnehmerInnen aus Oesterreich, der BRD und der CH gekommen, um sowohl die Zukunft der Zukunft als auch die Methode "Zukunftswerkstatt" aufzuhellen.

Einen ausführlichen Bericht zu diesem spannenden, oft emotional total geladenen Seminar, ist im Zeitdienst vom 23.8.85 abgedruckt.

FACIT, steht da, ist: mit Hilfe der Zukunftswerkstatt haben wir morgen nicht die Revolution, aber sie ist eine Möglichkeit, die Dinge ein wenig in Richtung solidarische, befreite Gesellschaft zu bewegen und einen Happen davon schon selbst zu kosten.

RIASSUNTO DELLE SETTIMANE DI SEMINARI NEL 1985

LE OFFICINE DEL FUTURO

(metà giugno)

L'anno dei seminari è stato inaugurato con l'incontro "Autogestione grigionese" (25-27 gennaio). Grigionesi che pensano e che agiscono in modo diverso discussero su parecchi temi: realtà quotidiana, vita di paese, isolamento, politica.

Settimana culinaria (16-23.2.) Con il motto "la politica che passa attraverso lo stomaco" venne cucinato in comune e discusso p.es. sulle relazioni tra il nostro modo di nutrizione e la fame nel Terzo Mondo, sugli aspetti della salute e dell'alimentazione.

Escursioni con gli sci (14-20.4)

Durante la prima settimana i gruppi si formarono spontaneamente, la seconda venne organizzata. Vivo interesse suscitò la serata con diapositive del guardiacaccia di Maloja.

Settimana di pulizie (maggio)

Un grazie a tutti coloro che ci hanno dato una mano!

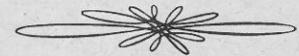
Corso di lingua (giugno)

Italiano per tedeschi e tedesco per gli italiani. I partecipanti impararono parecchio e non solo durante le "lezioni", ma anche rigovernando, discutendo, cantando.

Accanto ai seminari e corsi successe anche dell'altro: settimana della flora, di TAI-CHI, di "professione-vita privata-politica" ecc. ecc.

Oltre al pioniere delle officine del futuro, il futurologa Robert Jungk, parteciparono ca. 25 persone provenienti dall'Austria, RFT e Svizzera. Si constatò che senza continui riferimenti al passato il futuro è difficile da programmare. L'età dei partecipanti andava dai 20 ai 60 anni. Un rapporto esauriente sul seminario è stato pubblicato dal "Zeitdienst" del 23.8.85.

Un risultato: con l'aiuto delle officine futuro la rivoluzione non ci sarà domani, essa resta però una possibilità di smuovere le cose verso una società solidale e libera.



LETTERATURA E UTOPIA

29 settembre - 5 ottobre

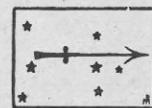
Gli Invitati a questo seminario, Christa Wolf e Max Frisch, ebbero degli impegni e i partecipanti, visto che tali capacità non potevano essere sostituite, organizzarono e programmarono loro stessi il seminario.

Quale introduzione si discussero due testi: "Orrore del paradiso" di Christa Thürmer-Rohr e "La società polivalente" di Matthias Horx.

Thürmer accantona il principio "speranza" di Bloch, perché questa deriva dal fatto che nei tempi attuali noi dovremmo cercare di vivere nel presente senza speranza. Ad alcuni partecipanti la critica a Bloch parve un po' precipitata.

Il testo di Horx trovò ancora minore consenso. Fu tassato di superficialità, di disimpegno. (cf. "Zeitdienst" del 18.10.85)

A trovarsi bene in queste discussioni conflittuali furono gli "utopisti", chiamati così dagli altri ospiti presenti al seminario.



COSTRUZIONE DI STRUMENTI MUSICALI (15.-18 agosto 85)

Con Joachim Marz

Dei tre giorni sono rimasti alcuni bei ricordi, p.es. uno strumento a corda nella biblioteca e un "gong a vento" all'entrata di Salecina. Grazie!

INSTRUMENTE - BAUEN

Von den 3 Tagen "Instrumentebauen" in Salecina vom 15.-18.8. sind uns paar schöne Erinnerungen geblieben, so z.B. dieser Windgong an der Eingangstüre von Salecina. Danke!

Salecina

CH-7516 Maloja 082 4 32 39

Centro di formazione e di vacanze autoorganizzato sul passo del Maloja, il tra-passo fra Bregaglia e Engadina.
Punto di ritrovo per gruppi, famiglie e singoli, attivi, st. vecchia e nuova sinistra, affamati di vacanze, cultura ecc.

GENNAIO - LUGLIO 1986

TERZO INCONTRO GRIGIONESE

SULL'AUTOGESTIONE 17-19 GENNAIO

Incontro fra soci di cooperative, produttori ecc.

CORSO DI CERAMICA

25 GENNAIO - 1 FEBBRAIO

Il mattino ceramica - il pomeriggio libero. Con Ernst Wydler.

GITE CON GLI SCI 12-20 APRILE

DONNE E SALUTE 20-27 APRILE

Scambio di esperienze fra donne che lavorano nel campo della salute.

**ARCHIVIO - ATTIVO - ALTERNATIVO...
17-25 MAGGIO**

Come assicurarci il materiale per una Storia dal passo? A mano degli esempi «Dopoguerra» e «100 anni 1. di maggio».

Con Roland Gretler, Theo Pinkus, Reinhard Schultz e altri.

**LE VALLI ALPINE QUALI FILIALI DELLE
CENTRALI NUCLEARI?**

Salecina

CH-7516 Maloja 082 4 32 39

Selbstverwaltetes Bildungs- und Ferienzentrum am Malojapass, dem Übergang zwischen Engadiner- und Bergell.
Treffpunkt für Gruppen, Familien und Einzelpersonen, bewegte, alte und neue Linke, Bildungs- und Begegnungshungrige

JANUAR - JULI 1986

BÜNDNER SELBSTVERWALTERINNEN

17.-19. JANUAR

3. Treffen von Genossenschaffterinnen, Produzierenden usw.

KERAMIKKURS 25. JAN. - 1. FEB.

Vormittags köpfen, nachmittags frei. Mit Ernst Wydler.

SKITOUREN 12.-20. APRIL

FRAUEN & GESUNDHEIT 20.-27. APRIL

Erfahrungsaustausch von Frauen in Gesundheitsberufen.

ARCHIV - AKTIV - ALTERNATIV 17.-25. MAI

Wie sichern wir Materialien für eine Geschichte von unten? Beispiele

«Nachkriegszeit» & «100 Jahre 1. Mai». Mit Roland Gretler, Theo Pinkus

ALPENTÄLER ALS AKW-FILIALEN?

29. MAI - 1. JUNI

Neue Stauseen vollpumpen für Spitzenenergie (Greina, Madris) und Abfälle deponieren? Information, Zusammenhänge, Widerstand

CHIPS & COBS II 1.-8. JUNI

29 MAGGIO – 1 GIUGNO

Il riempimento di nuovi laghi artificiali per energia di punta (Grenia, Madris) e quali depositi di scorie (Mesocina)?
Informazione, connessione, opposizione

TAI CHI E MASSAGGI

29 GIUGNO – 6 LUGLIO

Con Klaus Moegling e Pia Fischer.

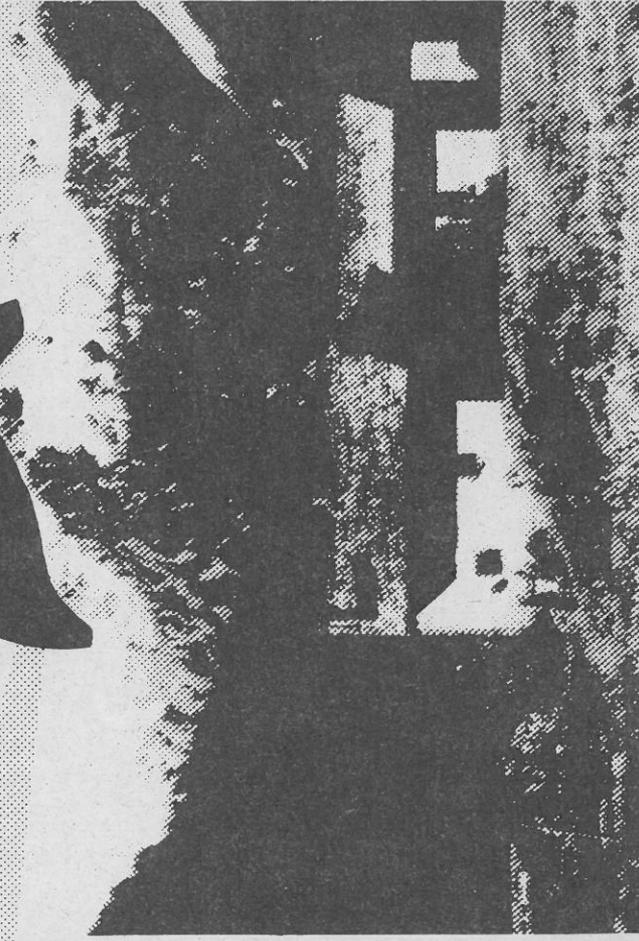
COSTRUZIONE DI STRUMENTI

13 – 19 LUGLIO

Con Joachim Marz.

PROSPETTIVE:

Settimana di gite classica 23-30 agosto*
Gite in alta montagna 30 agosto – 5 settembre*
Gite e architettura: 6-13 settembre*
Terzo incontro sull'autogestione 13-20 settembre*
Incontro delle donne 11-18 ottobre*
Gita in alta montagna 11-18 ottobre*



TAI CHI & MASSAGE 29. JUNI – 6. JULI

Mit Klaus Moegling und Pia Fischer.

FLORAWOCHE 29. JUNI – 6. JULI

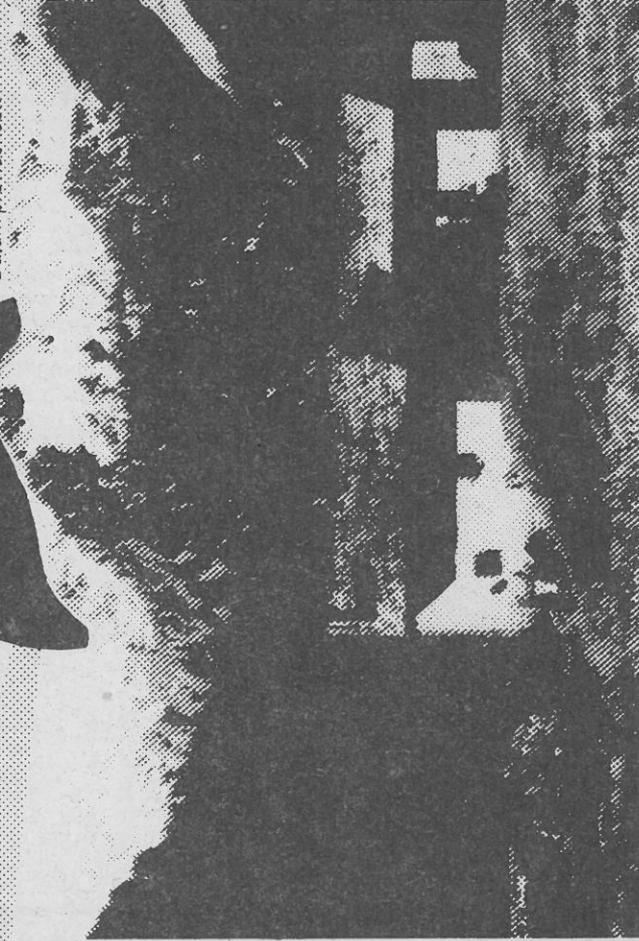
Auf Wanderungen Alpenflora, Kastanienwälder und Landschaftsschutzmöglichkeiten kennenlernen.
Mit Carla Michels und Heino Meesen.

INSTRUMENTE BAUEN 13.-19. JULI

Mit Joachim Marz.

AUSBLICK:

Wanderwoche klassisch 23.-30. August*
Hochtourwoche 30. August – 6. September*
Architekturwanderungen 6.-13. September*
3. Salicina-Treffen der SelbstverwalterInnen
13.-20. September*
Politik – Gedenken an Peter Weiss
20.-27. September*
Frauenseminar 11.-18. Oktober*
Datum provisorisch



ZUSAMMENFASSUNG WEITERER SEMINARWOCHE IM 1985

Eröffnet wurde das Jahr seminarmässig vom 25.-27.1. mit dem "Bündner-SelbstverwalterInnen-Treffen". Drei Tage lang trafen sich "Andersdenkende und handelnde" aus dem Bündnerland, um über Alltag, Tiere, Dorfleben, Isolation, Politik und vieles mehr zu reden. Und auch, um wieder Mal nach Herzenslust zu tanzen!

Vom 16.2.-23.2. fand dann in kleinerem Rahmen die KOCHWOCHE statt. Unter dem Titel, "Politik, die durch den Magen geht" wurde eine Woche lang gemeinsam gekocht und diskutiert. Z.B. über die Zusammenhänge unserer Ernährungsweise und dem Hunger in der Dritten Welt, über ökologische und gesundheitliche Aspekte unserer Esskultur und über vieles mehr.

Vom 14.-20.4. fanden dann 2 SKITOUREN-Wochen statt. Eine Woche à la carte, in der sich die Leute spontan zu Gruppen formierten und loszogen, und eine Woche, die normal organisiert war. Das Wetter war gut, die Stimmung, vor allem in der 2. Woche, auch. Auf reges Interesse stiess bei den Leuten der Abend mit dem Wildhüter aus Maloja, der neben vielen wichtigen Informationen auch schöne Geschichten zu erzählen wusste.

Weiter fand dann im Mai die PUTZWOCHE statt. Ein Danke-Schön an alle, die mitgeholfen haben, Salecina im Stande zu halten. Im Juni dann neben der Zukunftswerkstatt ein Seminar mit Theo Pinkus unter dem Titel "BERUF-PRIVATLEBEN-POLITIK". Die eigene Betroffenheit der TeilnehmerInnen von diesem Thema führte dazu, dass die Woche nicht sog. politisch abgehalten werden konnte. Wie ein roter Faden zogen sich Lebensberichte, Gefühle, Betroffenheit, Wut und Hoffnung durch diese Woche. Ein gutes, wegweisendes Seminar!

Im Juni führten wir auch einen SPRACHKURS durch. Italienisch für Deutsche und deutsch für ItalienerInnen. Es kamen leider nur Wenige, aber die lernten viel und gut. Nicht nur in den "Lernstunden", sondern auch beim spülen, singen, diskutieren. Eine gute Form, eine Sprache ganzheitlicher zu vermitteln.

Im Juli führten Carla und Heino zum 3. Mal die FLORAWOCHE durch. Leute, die eine Woche lang loszogen, die Urbewohner unserer Umgebung, nämlich Pflanzen, Steine, Bäume genauer anzugucken. Vom 14.-21.7. dann die TAI-CHI-Woche, die viele unserer "Stammgäste" ansprach.



Neben all diesen Seminaren fanden noch viele andere Sachen statt, z.B. ein Handwerkerkollektiv, dass in Salecina seine Erfahrungen aufarbeitet. Wohngemeinschaften, die zusammen Ferien machten, Schulklassen, die das "offene" Haus über alles schätzten, italienische Gruppen, die zusammen etwas unternahmen und vieles, vieles mehr.

3. GRAUBUENDNER SELBSTVERWALTERINNENTREFFEN VOM 17.-19.1.1986

Gemeint sind alle, die sich Gedanken machen um die Um-Welt und bewusst danach zu leben versuchen, und dabei nicht isoliert bleiben wollen. Thema dieses 3. Treffens: Vertrieb und Abnahme von Produkten.

Natürlich wird es auch dieses Jahr wieder wichtig sein, sich kennenzulernen, dies und jenes zu besprechen und die paar Tage zusammen zu geniessen.



Gesundheit + Frauen 20.-27.4.

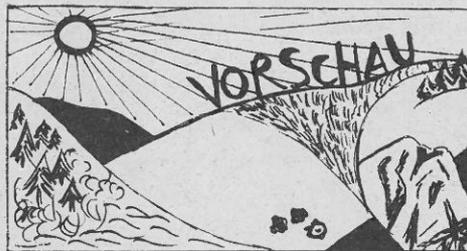
Nach dem Mediziner-Seminar, (dass mehrheitlich ein Mediziner und nicht Medizinerinnen-Seminar war) haben sich paar Frauen spontan entschlossen, im April eine Woche zum Thema "Frau + Gesundheit" durchzuführen. Eine "Gesundheitswoche" von Frauen, über Frauen, für Frauen.



MASSAGE + TAI CHI CHUAN

VOM 29.6.-6.7.86

mit Pia Fischer und K. Moegling Anknüpfend an die herrliche Woche im Sommer 1985 möchten wir diesmal in zwei Körpererfahrungssysteme einführen und auch vertiefend arbeiten. Die weichen,



GEDANKEN ZUR WINTERSAISON

Wenn draussen der kalte Nachtwind um das Haus fegt, wärs schön, am Feuer in Salecina zu sitzen und einer Geschichte zu lauschen. Oder Dias anzugucken, oder mal einen Vortrag zu hören, oder paar neue Tanzschritte zu lernen, oder die neuesten Erkenntnisse über dies oder das zu erfahren usw. usf.

Darum - Leute, nehmt doch Ideen, Material, Wünsche und konkrete Sachen mit nach Salecina, um mal ein Abend gemeinsam zu gestalten. Das wär Spitze.



fliessenden Bewegungen der "Peking-Form" des Tai Chi Chuans werden sich abwechseln mit der Einführung in spannende Massagetechniken. Dies wird eine sehr intensive Woche werden. An ihr können die KursteilnehmerInnen des letzten Jahres und diejenigen teilnehmen, die bereits etwas Vorerfahrungen im Tai-Chi oder der Massage haben.

KERAMIK

mit Ernst Wydler 27.1.-1.2.86

Es wird in diesem Grundkurs nach der Aufbaumethode gearbeitet, sodass die TeilnehmerInnen naher imstande sind, dieses schöne Handwerk zu Hause weiter zu machen.

Kursprogramm: Keramikmalen auf vorgefertigte und selbst hergestellte Gegenstände mit Engobefarben und Unterglasurfarben. Kleinere Gegenstände von Hand modellieren. Aufbau von Keramik aus Einzelementen: Tonrollen, Tonstreifen und Tonplatten. Anwendung von Gipsformen und anderen Hilfsmittel.



ALPENTAELER ALS AKW-FILIALEN?

Unter diesem Titel wollen wir vom 29.5.-1.6. ein Wochenende veranstalten, dass thematisch auf die verheerende Situation in unserem Kanton betr. die verschiedenen Kraftwerke eingeht.

Schwerpunkte: Information und Zusammenhänge zu Mesocco, Greina, Madris, Bernina.

-Pumpspeicherwerke in den Alpen -ökonomische Auswirkungen der Kraftwerke

-Widerstandsformen

Sguardo
al futuro



PROPOSTE PER LA STAGIONE INVERNALE

Durante le gelide serate invernali si potrebbero guardare delle diapositive, ascoltare conferenze, leggere storie, imparare qualche nuovo ballo, discutere. Venite con idee, materiale, desideri, proposte concrete. Dopo lo sci potremo così passare le serate in compagnia. Sarebbe bello!

CERAMICA CORSO BASE 27.1.- 1.2.86

Il corso di Ernesto Wydler di Grabs, è stato preparato in modo che i partecipanti possano proseguire a casa i lavori con l'argilla.

E'previsto un corso base sulla lavorazione, sulla colorazione e sulla lasura di ceramica, sia con pezzi prefabbricati sia con oggetti modellati e preparati durante il corso. In secondo luogo si passerà alla lavorazione dei diversi tipi di argilla (in rotoli, in lastre ecc.) e all'utilizzazione di supporte quali modelli in gesso e attrezzi vari.

AUTOGESTIONE GRIGIONESE 17.-19.1.86

Intendiamo trovarci per la terza volta!

DONNA E SALUTE 20.-27-4.86

In seguito al seminario sulla medicina alcune donne hanno pensato di organizzare una settimana sul tema "Donna e salute". Una settimana delle donne, sulle donne, per le donne.

MASSAGGIO E TAI CHI CHUAN 29.6.-6.7.86

con Klaus Moegling e Pia Fischer

A questa settimana sono invitati a partecipare quelli del corso dell'anno scorso e coloro che hanno già qualche esperienza nel Tai Chi e nel massaggio.

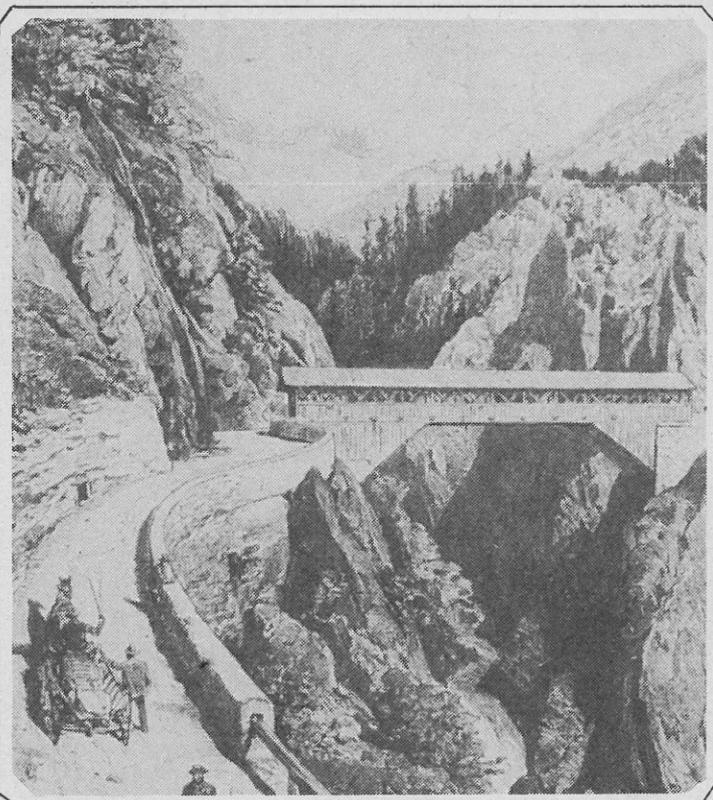
STRADE NELLA VECCHIA REZIA

Armon Planta, insegnante di secondaria pensionato e "verde" di Sent, presenta in volumi tascabili il frutto delle sue ricerche sulle vecchie strade e vie. Nel primo volume edito dalla Terra Grischuna*, Planta ci introduce nella metodologia delle sue ricerche e si inoltra nella documentazione della tratta fra la Domigliasca e l'Engadina attraverso l'Albula e delle vecchie vie a sud del passo del Bernina.

Planta ci insegna a vedere segni e tracce le quali di solito non richiamano la nostra attenzione. Ci invita a passeggiare lungo le vie ma, soprattutto, a "passeggiarle"; fotografie e ritagli di carte geografiche sono di aiuto. Il suo tascabile è dunque meglio riposto nello zaino che non nella libreria.

In modo particolare sono interessanti le note personali di Planta inerenti i suoi annosi confronti e scontri con le false strade romaniche degli specialisti da salotto con i quali si arrabbia tutt'oggi. "La presunta strada romana sul San Bernardino ci spinse già 18 anni orsono a cercarne una vera", scrive all'inizio delle sue ricerche. I suoi scritti si schierano contro "la ricerca da passeggiata romana la quale, fino

ad un decennio fa, faceva credere al pubblica interessato (inclusi gli specialisti) che una X fosse una U". Planta ha percorso le vie con gli occhi aperti, cercando passaggi plausibili e cercando tracce autentiche - con successo. "Grazie ad Armon Planta sappiamo oggi", ammettono due professori universitari nell'introduzione, "quali passi alpini grigionesi siano stati transitati nel periodo romano, sappiamo che le strade romaniche non erano "autostrade" ma in genere semplici mulattiere o modeste viottole". Soprattutto però, Planta taglia corto con tutte quelle preunte vie romaniche che sono state costruite esclusivamente fra il 17. e il 19. secolo.



Ci ralleghiamo fin d'ora dell'uscita di un secondo volume previsto per la primavera prossima. Questo secondo volume sarà dedicato, oltre che al passaggio attraverso la Sutselva, agli unici due passi percorsi dai romani con carri monoassi: il Settimo e il Maloja/Giulia.

Di striscio l'autore menzione la "concorrenza spietata tra i diversi passi fra il medioevo e i tempi moderni". Sarebbe senz'altro interessante poter usufruire anche di testi dedicati a tali condizioni economico-politiche.

*Armon Planta, Verkehrswege im alten Rätien, Band 1, Terra Grischuna Verlag, 29 franchi.

Salecina

Publicato della Fondazione Salecina, Orden dent, CH-7516 Maloggia / alemo 4 numeri all'anno
 Responsabile: A. Pinkus-De Sassi / Stampa: ropress Zurigo / Abbonamento Fr. 10.-, CP 70-11229 Chur

Salecina dall'interno

Durante i mesi invernali al Salecina le prenotazioni sono tante, annunciatevi perciò a tempo!



Pro memoria: Il Salecina si può raggiungere bene con mezzi pubblici, fra altri con i bus delle linee poco note Milano-St. Moritz, Lugano-St. Moritz e al sabato Monaco di Baviera-St. Moritz.



Gli amici di Salecina si ritrovano ogni 1° mercoledì del mese al locale Entropia, via de Amiciis 34, Milano. Ci sarà una bacheca con informazioni su Salecina e con nomi di chi cerca/offre passaggi.



Affiggete per favore il foglio con le nostre manifestazioni che si trova all'interno del bollettino. Il manifesto a colori, formato più grande, si può richiedere al Salecina.

Stimati bregagliotti,

★ ★ **cari amici di Salecina**

CON IL CAMBIAMENTO DELL'ANNO SI RIPENSA VOLONTIERI AL PASSATO E SI DÀ UNO SGUARDO AL FUTURO. E CIÒ INTENDIAMO FARLO ANCHE QUEST'ANNO.

SGUARDO AL PASSATO

SE SI PENSA ALLE TANTE "AZIONI", VOLUTE O NO, SPONTANEE O ORGANIZZATE, SI PUÒ DIRE CHE L'85 AL SALECINA È STATO UN ANNO CARATTERIZZATO DALLA VIVACITÀ; INFATTI NELL'ARCO DI TUTTO L'ANNO FURONO ORGANIZZATI I PIÙ MOLTEPLICI E DISPARATI CORSI E SEMINARI.

SGUARDO AL FUTURO

DAPPRIMA TURISMO INVERNALE, SCI. NONOSTANTE LA NOSTRA RISERVA AL TURISMO DI MASSA, A TANTI OSPITI PIACE. IN QUESTI MESI È PERCIÒ DIFFICILE ORGANIZZARE DEI SEMINARI. DOPO LA STAGIONE CI SARANNO NUOVAMENTE INCONTRI E SEMINARI INTERESSANTI.

I CAPICASA HANNO TRASCORSO UN BUON ANNO E SI RALLEGRANO PER IL 1986!

★ ★ *buon anno!* ★ ★



i maiali di Salecina Vroni + Gumpi 85